

Präsentation auf dem ersten ALWA User Workshop, 6.12.2011, Nürnberg, Deutschland

Erwerbseintritt und “Timing” der Ehe – Eine längsschnittliche Untersuchung der Bedeutung des Erwerbseintritts von Frauen für den Zeitpunkt der ersten Eheschließung

Nora Skopek

Diplomarbeit, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, März 2010

Ausgezeichnet im Rahmen des Förderwettbewerbs „Akademische Abschlussarbeiten 2010“
der Randstad-Stiftung

Online abrufbar unter: http://www.randstad-stiftung.de/pdf/Reader_AAA_2011.pdf

Forschungsziel & Forschungsfragen I

- Zeitpunkt der **ersten Eheschließung** (bzw. Erstheiratsalter) als **wichtige soziodemografische Größe**
- **Abschluss der Ausbildung** als wichtige Voraussetzung für den **Übergang ins Erwachsenenalter** und damit auch für den **Übergang in eine Ehe** (*Oppenheimer 1988, Blossfeld & Jaenichen 1990, Tölke 1993*)
- **Forschungslücke**: Verlauf vom Ende der Ausbildung über den **Erwerbseintritt** bis hin zur ersten Ehe

Forschungsziel & Forschungsfragen II

- 1) Ist der **Eintritt in das Erwerbsleben** sowohl bei Männern, als auch bei Frauen mit einer **erhöhten Heiratsneigung** verbunden?
- 2) Ist die Heiratsneigung der Frau noch immer eine Funktion der ökonomischen Charakteristika des Mannes oder hat der **Eintritt ins Erwerbsleben der Frauen** mittlerweile einen eigenständigen Einfluss auf das „Timing“ der Ehe?
- 3) Inwiefern unterscheiden sich **west- und ostdeutsche Frauen** bezüglich der Bedeutung des Erwerbseintritts für das „Timing“ der Eheschließung?

Theoretische Konzepte & Hypothesen I

Konzept des Lebenslaufs als theoretischer Bezugsrahmen

→ Handlungstheoretische Fundierung:

- 1) Konzept der Familienökonomie
- 2) Ökonomischen Suchtheorie
- 3) Sozialen Austauschtheorie

Theoretische Konzepte & Hypothesen II

1) Konzept der Familienökonomie – Gary S. Becker (1981)

- Gründe einer Heirat (individuelle Nutzenmaximierung)
- Prozesse innerhalb einer Ehe (Arbeitsteilung, Spezialisierung, ...)
- *Diskussionswürdige Annahmen:*
 - Vollständige Informiertheit der Individuen
 - Unbeschränkter Zugang zu Informationen
 - Nicht vorhandene Suchkosten
 - „Unabhängigkeitshypothese“
- *H1: C. p. wird umso später geheiratet, je dynamischer, mobiler und heterogener die gesellschaftlichen Verhältnisse sind, in denen eine Person lebt.*

Theoretische Konzepte & Hypothesen III

2) Ökonomische Suchtheorie

- Lockert strenge Annahmen der Familienökonomie
 - beschränkter Zugang zu Informationen
 - Vorhandensein von Suchkosten
 - Unvollständige Information → Unsicherheit
- Valerie K. Oppenheimer (1988)
 - **H2:** *Erwerbseinstieg → beschleunigt Heiratsprozess*
 - **H3:** *Ausbildungsphase → verlangsamt Heiratsprozess*

Theoretische Konzepte & Hypothesen IV

3) Soziale Austauschtheorie

- Paarbeziehungen weniger als Produktionsgemeinschaften, sondern als Tauschsysteme
 - symbolische Bedeutung der Ehe
- Ehe nicht als singulärer Akt, sondern als mehrstufiger Prozess
- Berücksichtigung der zeitlichen Extension der untersuchten Prozesse
- **H4 (=H2):** *Fähigkeit, eine Rolle zur Schaffung einer gemeinsamen ökonomischen Grundlage zu übernehmen*
 - wichtige Voraussetzung für den Übergang in eine Ehe
 - *Erwerbseintritt beschleunigt Heiratsprozess*

Theoretische Konzepte & Hypothesen V

I. Historischer Überblick über Heirats- und Erwerbsverhalten von Männern und Frauen seit 1900

→ Verhalten kann unterschiedlicher Lebenslauflogik folgen

- **H5 (Männer):** Eintritt ins Erwerbsleben sollte noch immer ein wichtiger Prädiktor für den Zeitpunkt der ersten Eheschließung sein
- **H6 (Frauen):** Eintritt ins Erwerbsleben sollte heute (wieder) ein wichtiger Prädiktor für den Zeitpunkt der ersten Eheschließung sein

Theoretische Konzepte & Hypothesen VI

II. Unterschiede in West- und Ostdeutschland

- DDR: Vollzeit erwerbstätige Frauen und niedriges Erstheiratsalter bei gleichzeitigem Bedeutungsverlust der Ehe
- BRD: „male breadwinner model“
- Neue Bundesländer: Prekäre Arbeitsmarktlage bei konstant hoher Erwerbsorientierung der Frauen und Mütter
- Alte Bundesländer: Erste Modernisierungstendenzen im klassischen Konzept des männlichen Ernährers
 - **H6**: *Wenn der Erwerbseintritt der Frauen einen eigenständigen Einfluss auf das „Timing“ der Eheschließung hat, sollte er stärker sein bei Frauen aus den NBL.*

Datenaufbereitung I

- Zusammenspielen der Module
 - Schule (ALWA3_AS)
 - Ausbildung (ALWA5_AB)
 - Erwerbstätigkeit (ALWA7_ET)
 - Partnerschaft (ALWA9_FP)
 - Kinder (ALWA10_KI)
 - Querschnitt (ALWA1_QS)

Datenaufbereitung II

- Personen:
 - Ausgangs-Datensatz: N=10.404
 - Löschen der Ausländer → N=9.325
- Episoden:
 - Löschen von Duplikaten
 - Erstheirat → N=9.315
 - Erster Erwerbseintritt
 - Austritt aus Bildungssystem

Methoden I (Ereignisanalyse)

1) Kaplan-Meier-Schätzung

- Nichtparametrischer Test zur Beschreibung des analysierten Prozesses
- Gibt bedingte Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person bis zum Zeitpunkt t „überlebt“ hat und sich noch im Ausgangszustand befindet

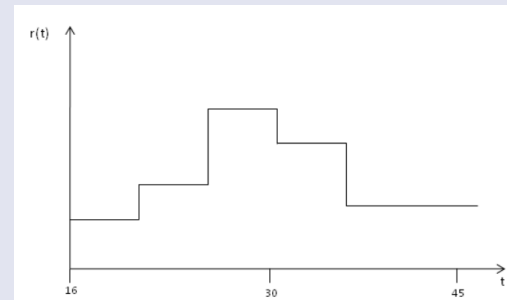
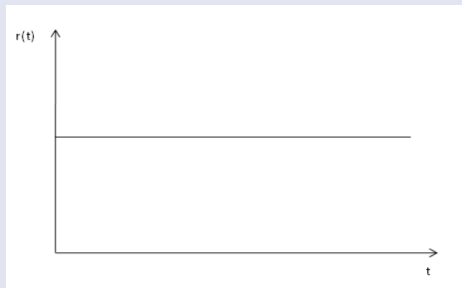
$$\hat{G}(t) = \prod_{l: \tau_l < t} \left(1 - \frac{E_l}{R_l}\right)$$

$$\tau_1 < \tau_2 < \tau_3 < \dots < \tau_q$$

Methoden II (Ereignisanalyse)

2) periodenspezifische Exponentialmodell (PCE Modell)

- Beobachtungszeitraum wird in Zeitintervalle unterteilt
- Innerhalb eines Intervalls wird die Rate als konstant angenommen, zwischen den Intervallen kann sie variieren

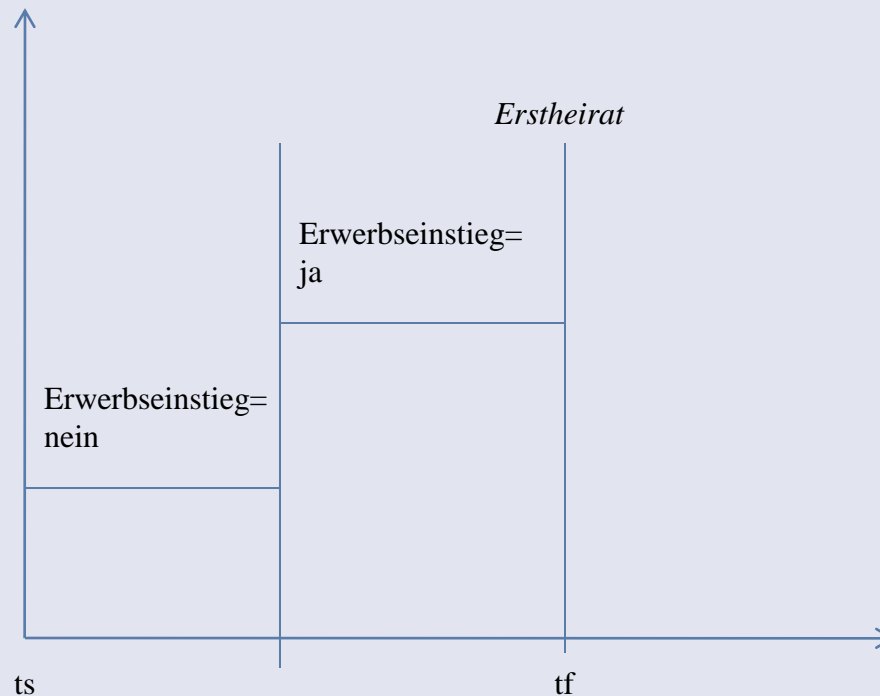


- Berechnung der Übergangsrates vom Ausgangszustand j zum Zielzustand k :

$$r_{jk}(t) = \exp \left\{ \bar{\alpha}_l^{(k)} + A^{(k)} \alpha^{(k)} \right\} \quad \text{if } t \in I_l$$

Methoden III (Ereignisanalyse)

- Episoden-Splitting



Variablen

- Finaler Datensatz:
- N=9.315
 - 4.683 Frauen (50,3%); 4,632 Männer (49,7%)
 - 7.471 West (80,2%); Ost: 1.844 (19,8%)
 - 5.560 Erstheiraten
 - 4.786 nach dem Eintritt in den Arbeitsmarkt (86%)
 - 7.647 Eintritte in den AM
 - 2.186 prekäre Eintritte (29%)



Tabelle 1: Variablenübersicht

Name	Type	Coding
<i>Einstieg Erwerbsleben</i>	binary	[0;1]
Einstieg prekär	binary	[0;1]
Geschlecht	binary	0: weiblich 1: männlich
Geburstort	ordinal	0: "Westdeutschland" 1: "Ostdeutschland"
Bildungsniveau zum Erwerbseinstieg (CASMIN)	ordinal	1: kein Abschluss 2: HS ohne Beruf 3: HS mit Beruf 4: MR ohne Beruf 5: MR mit Beruf 6: (F-)Abi ohne Beruf 7: (F-)Abi mit Beruf 8: Fachhochschulabschluss 9: Hochschulabschluss
Zusammenzug	binary	[0;1]
Kind	binary	[0;1]
Kohorte	ordinal	1: 1956-60 2: 1961-65 3: 1966-70 4: 1971-75 5: 1976-80 6: 1981-89

ALWA-Daten.

Abb. 1: Dauer bis zum Übergang in die 1. Ehe, Männer und Frauen (Survivorfunktion)

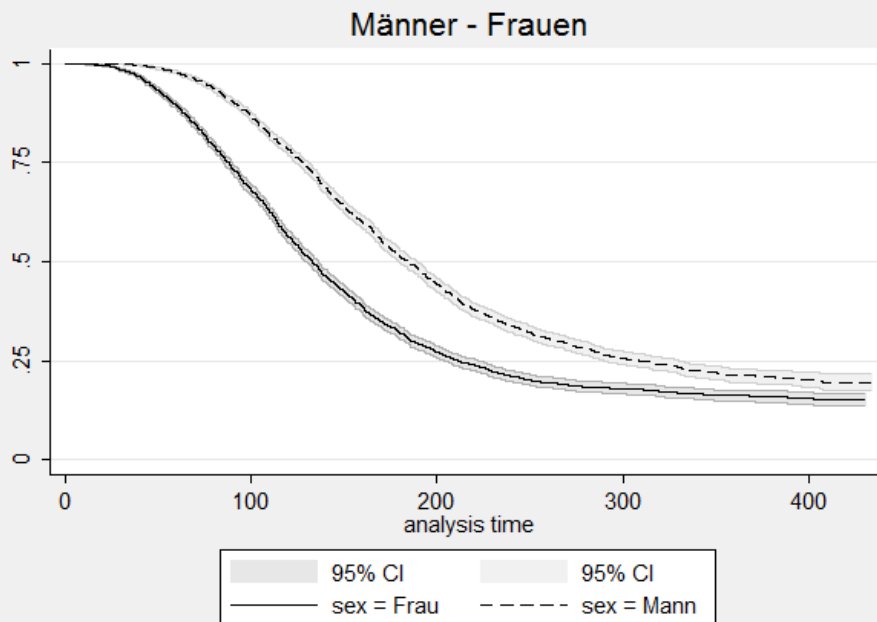
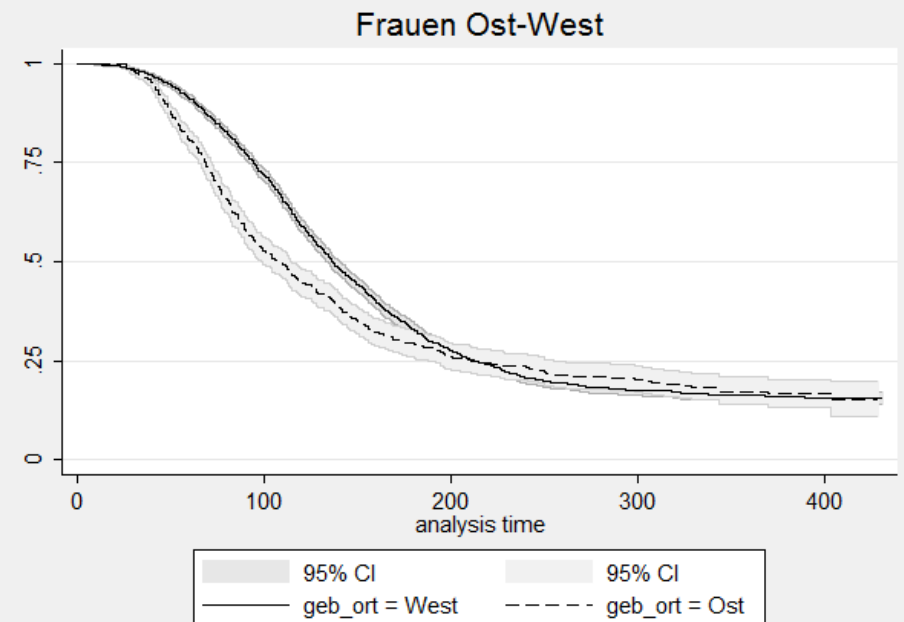


Abb. 2: Dauer bis zum Übergang in die 1. Ehe, Frauen Ost-West (Survivorfunktion)



Eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Abb. 3: Dauer bis zum Übergang in die 1. Ehe, Kohorten, Frauen Westdeutschland (Survivorfunktion)

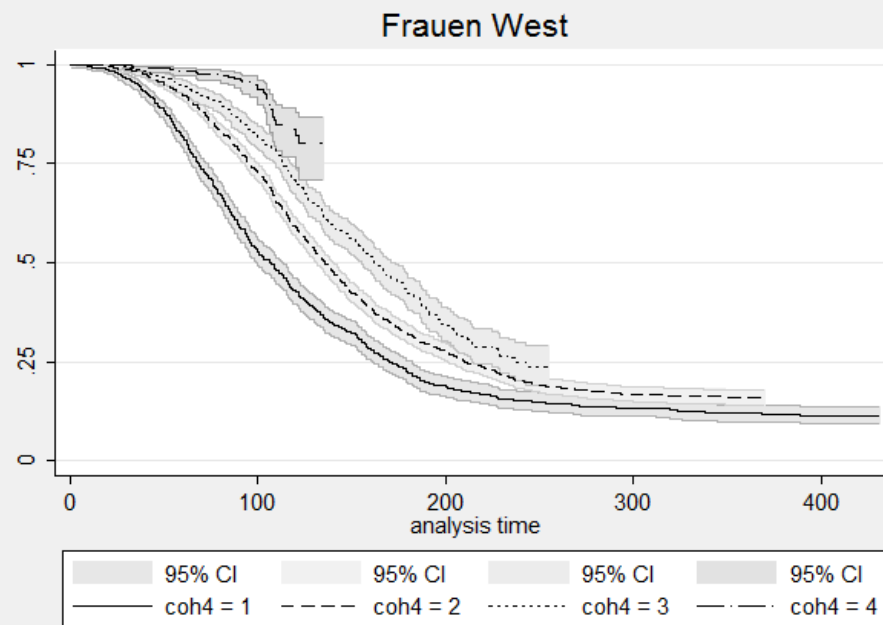
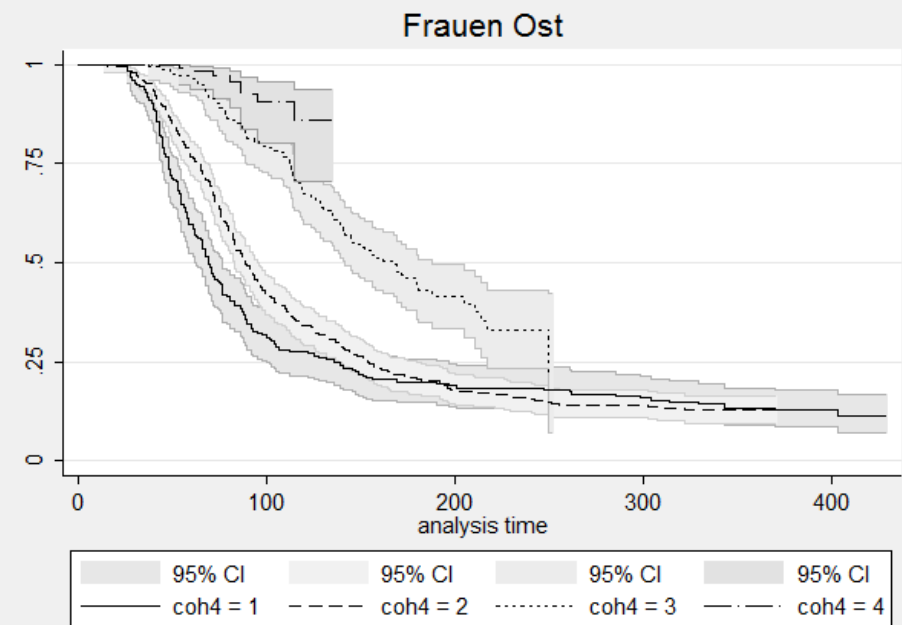


Abb. 4: Dauer bis zum Übergang in die 1. Ehe, Kohorten, Frauen Ostdeutschland (Survivorfunktion)



Eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Abb. 5: Dauer bis zum Übergang in die 1. ET, Männer und Frauen (Survivorfunktion)

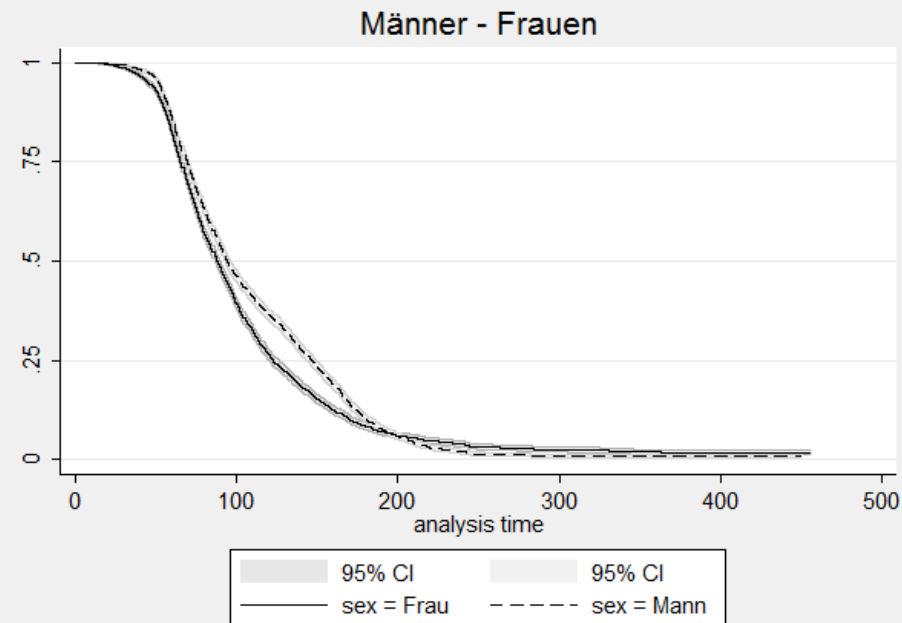
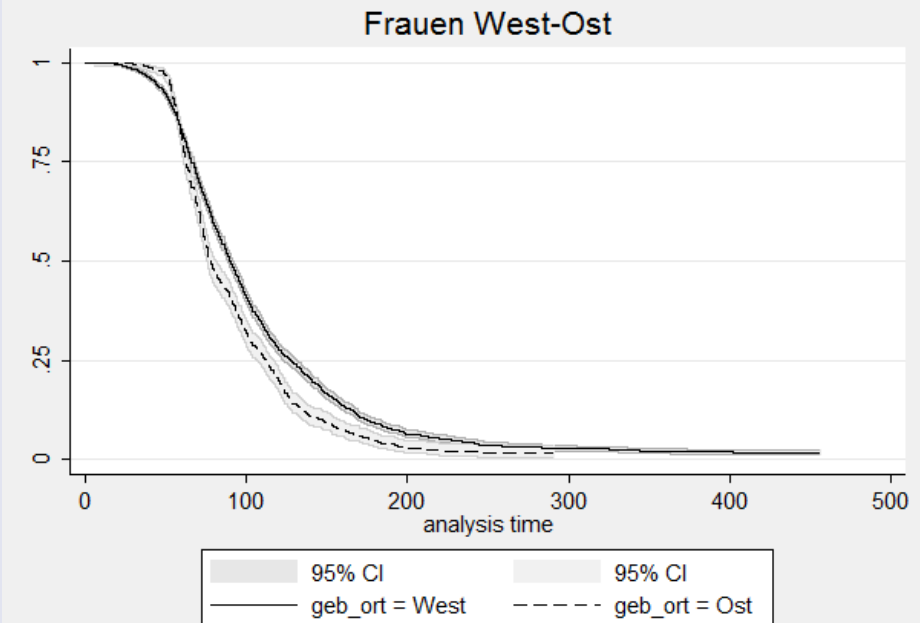


Abb. 6: Dauer bis zum Übergang in die 1. ET, Frauen West-Ost (Survivorfunktion)



Eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Abb. 7: Dauer bis zum Übergang in die 1. ET, Kohorten, Frauen Westdeutschland (Survivorfunktion)

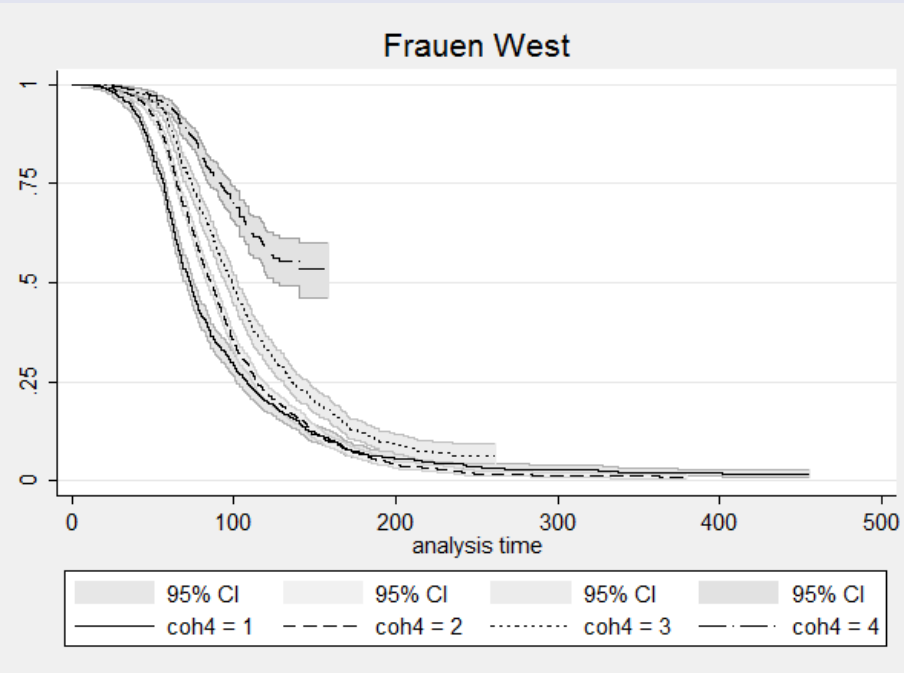
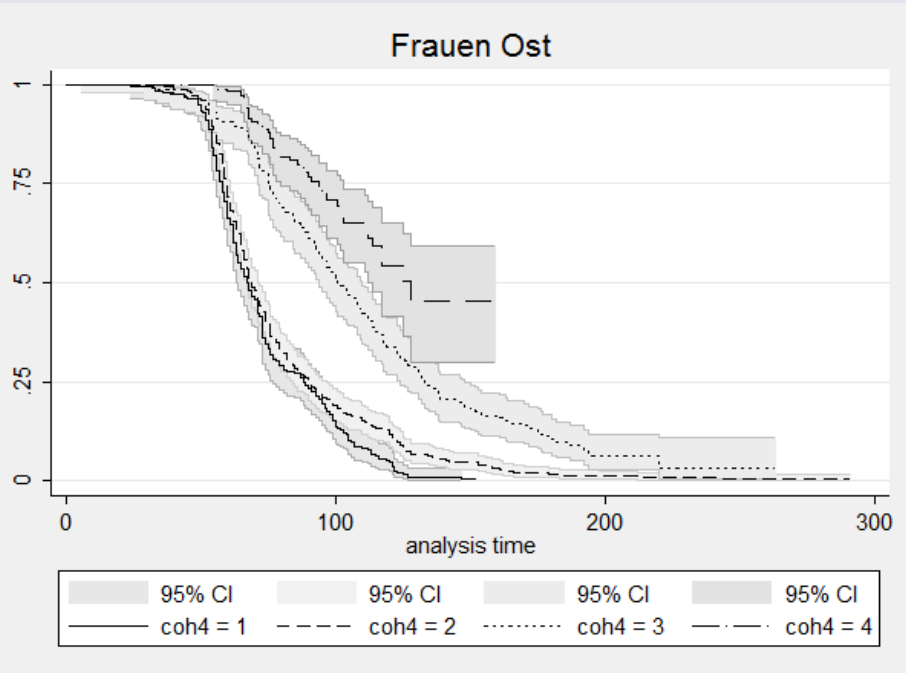


Abb. 8: Dauer bis zum Übergang in die 1. ET, Kohorten, Frauen Ostdeutschland (Survivorfunktion)



Eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Tabelle 1.1: Der Einfluss des Erwerbseinstiegs auf den Übergang in die erste Ehe

Variablen	Heiratsrate			
	Grundmodell	Modell 1	Modell 2	Modell 3
<i>Zeitintervalle</i>				
Intervall 1	-7,17***	-7,35***	-8,62***	-8,37***
Intervall 2	-5,51***	-6,28***	-7,49***	-7,19***
Intervall 3	-4,92***	-5,92***	-7,03***	-6,73***
Intervall 4	-4,84***	-5,96***	-6,90***	-6,61***
Intervall 5	-4,98***	-6,13***	-6,86***	-6,57***
Intervall 6	-5,51***	-6,67***	-7,17***	-6,88***
Intervall 7	-6,06***	-7,23***	-7,62***	-7,33***
<i>Erwerbseinstieg</i>				
Einstieg Erwerbsleben		1,18***	0,94***	0,64***
<i>Geschlecht (Frau=Ref.)</i>				
Mann			-0,36***	-1,01***
<i>Geburtsort (Westdtl.=Ref.)</i>				
Ostdtl.			0,11**	0,11**
Kohorte			-0,07***	-0,07***
Bildungsniveau zum Erwerbseinstieg			-0,00†	-0,00†
<i>Familiäre Ereignisse</i>				
Zusammenzug vor Heirat			0,82***	0,81***
Kind vor Heirat			1,33***	1,33***
<i>Interaktionseffekt</i>				
Mann × Einstieg Erwerbsleben				0,75***
Ereignisse	5.560	5.560	5.560	5.560
Personen gesamt	9.315	9.315	9.315	9.315
Personen zensiert	3.755	3.755	3.755	3.755
Log-Likelihood	-8262	-7848	-5980	-5959

Legende: † $p \leq 0, 1$; * $p \leq 0, 05$; ** $p \leq 0, 01$; *** $p \leq 0, 001$

Quelle: eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Tabelle 2.1: Der Einfluss des Erwerbseinstiegs auf den Übergang in die erste Ehe – differenziert nach Art des Erwerbseinstiegs

Variablen	Heiratsrate		
	Grundmodell	Modell 1	Modell 2
<i>Zeitintervalle</i>			
Intervall 1	-7,17***	-8,37***	-8,35***
Intervall 2	-5,51***	-7,19***	-7,17***
Intervall 3	-4,92***	-6,73***	-6,70***
Intervall 4	-4,84***	-6,61***	-6,58***
Intervall 5	-4,98***	-6,57***	-6,54***
Intervall 6	-5,51***	-6,88***	-6,85***
Intervall 7	-6,06***	-7,33***	-7,30***
<i>Erwerbseinstieg</i>			
Einstieg Erwerbsleben		0,64***	0,63***
Einstieg prekär			-0,16***
<i>Geschlecht (Frau=Ref.)</i>			
Mann		-1,01***	-1,05***
<i>Geburtsort (Westdtl.=Ref.)</i>			
Ostdtl.		0,11**	0,09**
Kohorte		-0,07***	-0,07***
Bildungsniveau zum Erwerbseinstieg		-0,00	-0,00
<i>Familiäre Ereignisse</i>			
Zusammenzug vor Heirat		0,81***	0,81***
Kind vor Heirat		1,33***	1,34***
<i>Interaktionseffekte</i>			
Mann × Einstieg Erwerbsleben		0,75***	0,76***
Mann × Einstieg prekär			0,09
Ereignisse	5.560	5.560	5.560
Personen gesamt	9.315	9.315	9.315
Personen zensiert	3.755	3.755	3.755
Log-Likelihood	-8262	-6024	-6016

Legende: † $p \leq 0,1$; * $p \leq 0,05$; ** $p \leq 0,01$; *** $p \leq 0,001$.

Quelle: eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Tabelle 3.1: Der Einfluss des Erwerbseinstiegs auf den Übergang in die erste Ehe bei Frauen (Ost/West)

Variablen	Heiratsrate			
	Grundmodell	Modell 1	Modell 2	Modell 3
<i>Zeitintervalle</i>				
Intervall 1	-6,62***	-7,90***	-8,61***	-9,07***
Intervall 2	-5,13***	-6,84***	-7,47***	-7,92***
Intervall 3	-4,69***	-6,52***	-7,15***	-7,60***
Intervall 4	-4,70***	-6,45***	-7,08***	-7,53***
Intervall 5	-5,01***	-6,59***	-7,21***	-7,66***
Intervall 6	-5,80***	-7,23***	-7,84***	-8,28***
Intervall 7	-6,44***	-7,86***	-8,45***	-8,89***
<i>Erwerbseinstieg</i>				
Einstieg Erwerbsleben		0,78***	1,19***	1,78***
<i>Geburtsort (Westdtl.=Ref.)</i>				
Ostdtl.		0,16***	1,08***	1,43***
Kohorte		-0,09***	-0,12*	0,06
Bildungsniveau zum Erwerbseinstieg		-0,02*	-0,02**	-0,02**
<i>Familiäre Ereignisse</i>				
Zusammenzug vor Heirat		0,71***	0,71***	0,71***
Kind vor Heirat		1,21***	1,20***	1,20***
<i>Interaktionseffekte</i>				
Kohorte × Ostdtl.			-0,11**	-0,25***
Kohorte × Einstieg Erwerbsleben			0,21***	-0,04
Einstieg Erwerbsleben × Ostdtl.			-0,81***	-1,27***
Kohorte × Einstieg Erwerbsleben × Ostdtl.				0,20*
Ereignisse	3.109	3.109	3.109	3.109
Personen gesamt	4.683	4.683	4.683	4.683
Personen zensiert	1.574	1.574	1.574	1.574
Log-Likelihood	-4524	-3519	-3471	-3467

Legende: * $p \leq 0,05$; ** $p \leq 0,01$; *** $p \leq 0,001$.

Quelle: eigene Berechnungen mit dem ALWA-Datensatz

Zusammenfassung I

- 3 Haupteffekte auf das „Timing“ der Eheschließung der Frauen
 - (1) ein Kohorteneffekt (-)
 - (2) ein Erwerbseinstiegseffekt (+), der
 - durch den Kohorteneffekt (+) beeinflusst wird sowie
 - (3) Ein ost-typischer Kohorten- (-) sowie Erwerbseinstiegseffekt (-)

Zusammenfassung II

- Ergebnisse bestätigen zum größten Teil die Hypothesen
- Unabhängigkeitshypothese wird in neues Licht gerückt
 - I1: zunehmende Erwerbstätigkeit der Frauen zu einer sinkenden Heiratsrate führt → keine Bestätigung
 - I2: gesell. Rolle der Frau hat sich in Hinblick auf ihre Ausbildung und Qualifikation gewandelt, was einer im Lebenslauf später stattfindenden Heirat führt → Bestätigung

Diskussion

- Effekte “Einstieg Erwerbsleben” und “Austritt aus Bildungssystem” schwer trennbar
- Heirat \leftrightarrow Erwerbseintritt/-verhalten
- Mechanismen hinter 3 Haupteffekten?
- „Coupled careers“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: nora.skopek@uni-bamberg.de